

vor, die jeder christlichgläubige Erzieher kennen soll und kennen muß, wenn er auf einen gründlich durchbildeten Pädagogen Anspruch machen will.

Stift Lambach.

P. Gebhard Koppler O. S. B.

- 26) **Christenlehren.** Lehre vom Menschen. Von Franz Ser. Maur, freiresigniertem Pfarrer, Messpriester in der Puggerei in Augsburg. Mit Approbation des hochw. bischöfl. Ordinariates Augsburg. 184 S. 18°. Augsburg 1900. Krantzfelder'sche Buchhandlung. M. 2.80 = K 3.24.

Vorliegendes Buch zerfällt in drei Hauptteile, wovon der erste die Erschaffung des Menschen, der zweite den Sündenfall mit seinen Folgen und der dritte die Verheißung des Erlösers behandelt. In 86 Abschnitten wird der ganze Stoff kurz und bündig, originell und interessant vorgeführt, so daß eine weitere Ausführung für einen praktischen Vortrag eine Leichtigkeit ist. Der besondere Vorzug dieser Christenlehren besteht ohne Zweifel in der klaren und deutlichen Beweisführung, in der logischen Aufeinanderfolge, in der lichtvollen Darstellung der Wahrheiten, die durch Bilder und Gleichnisse schlicht beleuchtet werden, und in den oft packenden Beispielen, welche der Verfasser immer mit Geschick gleichsam als Schlußtableau vorzuführen weiß.

Meines Erachtens kann aus diesem Buche jeder Priester und besonders jeder Katechet viel Nützliches und für seine Zwecke Brauchbares schöpfen, weshalb hiemit diese Christenlehren bestens empfohlen werden.

Lambach.

P. Gebhard Koppler O. S. B.

- 27) **Treu zu Rom.** Nr. 2 und Nr. 3. Die Grundsteinlegung. — Die Kirchweih. Von P. Hilarion. 10 h. Verlag Norbertusdruckerei, Wien III. Seidlgasse 8.

Diese billigen, aber sehr gediegenen Flugschriften eignen sich zur Massenverbreitung gegen die Abfallsbewegung. Der Verfasser, der die österreichischen Verhältnisse durch eigene Anschauung und Erfahrung in den gefährdeten Gegenden genau kennt, unterrichtet und wehrt die feindlichen Angriffe ab; er schreibt populär und ohne Phrase, präzis und klar. Wer Vorträge über die Abfallsbewegung zu halten hat, findet hier bei aller Kürze reiches Material. Man übersehe die kleinen Schriften nicht, sie dienen einer großen Sache.

Linj.

Prof. Dr. M. Hiptmair.

- 28) **Hoensbroech contra Dasbach.** Untersuchung des Hoensbroech'schen Klagematerials von Dr. Fidelis. IV. 46 S. 8°. Klagenfurt 1904. St. Josef-Verein. K 1.20 = M. 1.—.

Die Broschüre des Dr. Fidelis ist, da sie viele lateinische Zitate in der Terminologie der alten Moralisten ohne Uebersetzung oder Erklärung bringt, wohl von vornherein nur Fachleuten und Theologen zugänglich. An Gründlichkeit der Widerlegung und klarer, solider Erklärung der angeregten Moralsfragen steht sie hinter Heiners Schrift (in Rubrik B, Neue Auflagen unter Nr. 5 besprochen) kaum zurück, ja ist zum Teil noch einlässlicher und allseitiger als diese. Sie verrät den Anonymus als einen tüchtigen und reifen Moralisten, und kann namentlich den Theologie-Studierenden zu gründlicher Selbstorientierung über die einschlägigen Kapitel der Moral sehr empfohlen werden. Doch wird es zum vollen Verständnis unerlässlich sein, Hoensbroech's Schrift selbst zur Hand zu haben. Zu beklagen ist der Mangel an äußerer

Uebersichtlichkeit, da die ganze Abhandlung keine andere Gliederung als die in lateinisch und arabisch numerierte Abschnitte aufweist. Druckfehler S. 5, 21, 22, 42.

Euns, Ob.-Dest.

Dr. W. Grosam.

- 29) **Reise nach Jerusalem** und Wanderungen im heiligen Lande, von Dr. Johann Weiß, k. k. Universitäts-Professor in Graz, — 1. Teil. Mit zahlreichen Bildern, 1 Plane und 1 Panorama von Jerusalem. 162 S. Gr. 8°. Graz 1903. Styria. K 1.50 — M. 1.20 — lautet der Titel der 2. Vereinsgabe des katholischen Pressevereines in der Diözese Seckau für das Jahr 1902.

Trotzdem schon mehrere sehr interessante Reisebeschreibungen nach Jerusalem u. s. w. erschienen sind, liest man doch auch diese mit großem Interesse, indem Herr Prof. Dr. Weiß nicht bloß Bekanntes in angenehmer Weise erzählt, sondern auch wieder Neues dem Leser bietet.

Linz.

P. Florentin O. S. Fr.

- 30) **Katholische Männer heraus!** Von Max Karl. S. 74. 12°. Linz-Urfahr 1903. Verlag des katholischen Pressevereines. 30 h — M. —.25.

Das Apostolat der Presse zu üben, ist heutzutage eine Pflicht für jeden wahren Katholiken; und gerade kleine, billige Schriften sind es, welche durch Massenverbreitung großen Nutzen stiften. Vorliegende neue Broschüre, welche in klarer und überzeugender Weise den Mann in den verschiedensten Lebensstellungen, in der Familie, im Bureau, Werkstatte u. behandelt, ist ein durch und durch ausgezeichnetes, praktisches und empfehlenswertes Schriftchen, welches auf wenigen Blättern ungemein Großes und Wichtiges für das Leben eines Mannes treffend behandelt. Möchten doch Tausende von Männern das Büchlein lesen und nach den darin enthaltenen Weisungen leben, so würde es für jeden ein Frieden- und segenspendender Apostel werden! —

P. Wolfgang Schaubmaier.

- 31) **Der römische Katholizismus gegenüber dem einfachen Evangelium.** Von Wezel F. X. 124 S. Gr. 16°. Ravensburg 1902, Dorn'sche Buchhandlung. M. —.35 = 42 h.

Es ist eine alte Wahrheit, daß die meisten Vorwürfe der Protestanten gegen die katholische Kirche auf Unwissenheit beruhen. Es kostet fürwahr viel Ueberwindung, die dummen Suppen protestantischer Anklagen, die oft empörenden Entstellungen katholischer Lehren zu lesen und zu widerlegen. Es ist ja bezeichnend, daß man die katholischen Lehren erst entstellen muß, bevor man sie angreifen kann. Viele Pastoren, die auf ihre Bibelkenntnis sich viel zu gute geben, erweisen sich oft nicht als Erklärer, sondern als Verdreher der heiligen Schrift. Denn, „legt man nicht aus, so legt man unter.“

Mit gewohnter Meisterschaft zeigt der berühmte Volksschriftsteller Dekan Wezel, wie gerade die Lehren der Kirche auf dem Boden des Evangeliums stehen. Prächtig sind die Schilderungen der Verdienste katholischer Orden, der Notwendigkeit der Ehrenbeichte, des Unterschiedes zwischen evangelischen Geboten und Räten. Zur Widerlegung der Angriffe und zur Befräftigung der katholischen Lehre gebraucht der Verfasser mit großem Geschick vielfach protestantische Zeugnisse und schließt mit einem herrlichen Appell an die getrennten Brüder, die katholischen Schriften zu lesen oder bei Katholiken Belehrung zu suchen. „Denn gar viele würden, wenn sie zur Erkenntnis der